



---

|                          |   |
|--------------------------|---|
| <b>Projekt</b>           | <b>Mitwirkung an der Erarbeitung des Klimaschutzkonzepts 2020PLUS des Landes (abgeschlossen)</b>  |
| <b>Auftraggeber:</b>     | (damaliges) Ministerium für Umwelt, Naturschutz und Verkehr Baden-Württemberg   |
| <b>Ansprechpartner:</b>  | Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg<br>Tel. (0711) 126-0  |
| <b>Bearbeitungszeit:</b> | 1. Halbjahr 2010  |
| <b>Ergebnis:</b>         | <p>Bereits im Jahr 1994 hat Baden-Württemberg – als eines der ersten Bundesländer – ein Klimaschutzkonzept vorgelegt. Im Jahr 2000 folgte der Umweltplan und im Juli 2005 wurde das Klimaschutzkonzept 2010 verabschiedet, dessen Wirkungen in den folgenden Jahren mit Hilfe von Statusberichten verfolgt wurden und an dessen Erarbeitung die KEA ebenfalls bereits maßgeblich beteiligt war. Im Jahr 2009 wurde vom damaligen Wirtschaftsministerium das Energiekonzept Baden-Württemberg 2020 vorgestellt. Im zweiten Halbjahr des Jahres 2009 hat das damalige UM dann erste Überlegungen zur Fortschreibung des Klimaschutzkonzepts 2010 durch ein bis 2020 und noch weiter in die Zukunft reichendes Konzept angestellt. Dieses zielt auf eine drastische Verringerung des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes im Land um 78 % bis zum Jahr 2050 gegenüber 1990. Es stellt den Status quo in Sachen Klimaschutz und Energie dar und listet eine Vielzahl von auf Landesebene wirksamen, möglichen Maßnahmen zur Verringerung der CO<sub>2</sub>-Emissionen auf. Das Klimaschutzkonzept 2020PLUS wurde im März 2011 von der Landesregierung verabschiedet.</p> <p>Die KEA war an den Vorüberlegungen zum Klimaschutzkonzept 2020PLUS beteiligt, hat dem UVM Anregungen für die Gliederung des Konzepts gegeben und einige Maßnahmenvorschläge eingebracht. Daneben hat die KEA an der Abstimmung zwischen den Bearbeitern der einzelnen Themengebiete mitgewirkt und das Gesamtkonzept in einem fortgeschrittenen Stadium kritisch durchgesehen und dadurch zu dessen Vollständigkeit, Stringenz und Verständlichkeit beigetragen.</p> |



Ihr Ansprechpartner bei der KEA für Grundsatzfragen und Förderprogramme:

Dr.-Ing. Martin Sawillion      Tel. (0721) 984 71-18  
E-Mail: martin.sawillion@kea-bw.de